

## Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Schulsozialarbeit an den Schulen der Stadt ist ein Thema, mit dem sich die Mitglieder des Jugendhilfe-Ausschusses beschäftigen. Die Bürgervertreter tagen am Dienstag, 25. September, um 17 Uhr öffentlich im großen Sitzungssaal des Rathauses Rheda. Außerdem steht das Thema „Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Stadt“ auf der Tagesordnung. Unter anderem werden Vertreter der Stadt Gütersloh und Mitglieder des Jugendparlaments über ihre Erfahrungen berichten.

## Trödeln in der Bonifatiuschule

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Förderverein der Bonifatiuschule Batenhorst veranstaltet am Sonntag, 23. September, einen Flohmarkt rund ums Kind mit Cafeteria. Angeboten werden Kinderkleidung, Spielwaren, Schwangerschaftsmode und mehr. Getrödel wird von 14 bis 16 Uhr in der Bonifatiuschule, Bokeler Straße 22.

## Durchblutungsstörungen in den Beinen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die VHS und das St. Vinzenz-Hospital informieren über Durchblutungsstörungen in den Beinen. Der Vortrag ist am Mittwoch, 26. September, um 20 Uhr im Stadthaus. Dr. Werner Grebe, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie des St. Vinzenz-Hospitals, erläutert die Symptome der Erkrankung und welche Therapie wann sinnvoll und möglich ist. Dr. Jakob Wiskirchen, Chefarzt der Klinik für Radiologie, spricht über Möglichkeiten der radiologischen Intervention.



Mit einem riesigen Scheck: Anke Huber, Verona Pooth, Franz Beckenbauer, Dietmar Hopp und Margit Tönnies (v.l.). FOTO: NW

# Der „Kaiser“ ist sprachlos

Golf Cup bringt 420.000 Euro für kranke Kinder

■ **Rheda-Wiedenbrück / St. Leon Rot (nw).** Die „2. Aktion Kinderträume Golf Cup“ brachte ein Spendenergebnis von 420.000 Euro. Das Geld geht zu gleichen Teilen an die Aktion Kinderträume und die Franz-Beckenbauer-Stiftung. Viele Prominente aus Sport, Entertainment, Wirtschaft und Politik waren der Einladung von Ex-Tennisprofi Anke Huber und Margit Tönnies, Schirmherrin der Aktion Kinderträume, gefolgt. Auf dem Golfplatz schlugen unter anderem Franz Beckenbauer, Uli Hoeneß, Dietmar Hopp, Clemens Tönnies, Bernd Stelter, Roger Wittmann und Hans-Peter Villis ab. Durch das Programm der Abendveranstaltung führte Jörg Wontorra die Gäste, unter ihnen auch Verona Pooth und der zweifache Gewinner des Eurovision Song Contest Jonny Logan. Die Gewinner des Charity-Events sind schwerkranken Kinder. Jährlich erkranken in Deutschland etwa 22.000 Jungen und Mädchen unheilbar. „Wir möchten diesen Kindern

etwas Unvergessliches schenken, ihnen die gemeinsame Zeit mit ihren Angehörigen erleichtern und ein bisschen verschönern“, sagte Initiatorin Margit Tönnies. Nach der beachtlichen Spendensumme des Vorjahres in Höhe von 276.000 Euro „haben wir kaum zu träumen gewagt, dass der Erlös übertroffen werden würde“, zeigte sich Mitorganisatorin Anke Huber umso dankbarer. Bei Beginn der Abendveranstaltung lag die Summe bei rund 300.000 Euro. Dann versteigerte Fernsehmoderator Wontorra Preise wie Special-Reisen mit dem FC Bayern München oder mit Schalke 04 zu einem Champions League Spiel – mit „besonderer persönlicher Betreuung durch Uli Hoeneß beziehungsweise Clemens Tönnies“. Dabei kamen weitere 90.000 Euro zusammen. Einige der Gäste spendeten noch spontan, so dass am Ende 420.000 Euro für die Kinder zusammenkamen. Das kommentierte der „Kaiser“ mit: „Es kommt zwar selten vor, aber ich bin sprachlos.“

## Briefe an die Lokalredaktion

### Eltern um mehr Achtung bitten

■ **Betrifft: Leserbrief „Der Elternwille wird ausgehebelt“, NW vom 18. September.**

Lassen wir die Kirche im Dorf und der ersten Gesamtschule in Rheda-Wiedenbrück Zeit zur Entwicklung. Der Aufbau einer neuen Schule braucht Durchhaltvermögen und Nerven, Geduld und Geld. Bei knapper Kasse darf man die drängenden Eltern fragen, ob sie bereit wären, für ihren Wunsch einen Batzen zu investieren. Oder spekulieren manche einfach auf die – erzwungene – Solidarität aller Bürger, den Elternwunsch zu begleichen? Die Verwaltung ist immerhin verpflichtet, eine vertretbare finanzielle Lösung vorzulegen und so sind die vorgeschlagenen drei Schulstandorte lediglich ein unbefriedigender Kompromiss, aber kein Fußtritt. Da darf man erboste Eltern um mehr Ach-

tung bitten. Ich habe niemals von jenen gehört, dass eine Gesamtschule an der Burg im Südosten der Stadt „kilometerweit entfernt“ von anderen Stadtteilen wäre. Tatsächlich kann der Vorschlag der Verwaltung nur eine Übergangslösung sein. Nicht der Elternwille, sondern das Konzept einer Gesamtschule verlangt nach zentraler Lage; sie gehört wie einst die Kirche in die Ortsmitte. Dazu braucht es viel Geld, welches leider die Konsumtion verbraucht. Ob sich die Hoffnungen an dieses Schulkonzept mit gemeinsamem Lernen und einheitlichem Schulprofil, Chancengleichheit und Inklusion überhaupt erfüllt, steht in den Sternen. Dafür Millionen bereitzustellen, dürfte auch besorgten Eltern Bauchschmerzen bereiten. **Norbert Kapitola** 33378 Rheda-Wiedenbrück

# Ausflug in den Dschungel

Marktmeister hat eine besondere Attraktion für die Herbstkirmes verpflichtet

■ **Rheda-Wiedenbrück (pbm).** Eine besondere Attraktion kündigt Marktmeister Hans-Bernd Hensen für die Herbstkirmes an. „Mit einer Flughöhe von 45 Metern ist Konga die höchste und einzige voll thematisierte Riesenschaukel der Welt“, teilt er mit. Das Fahrgeschäft hat ein Format, das sonst nur auf den größten Volksfesten des Landes zu finden ist. Da die zeitgleich mit der Herbstkirmes veranstaltet werden, sei deren Organisation anspruchsvoll.

Das spürt Hensen in diesem Jahr besonders deutlich, wie er informiert. Weil das Wiedenbrücker Rummel-Wochenende, 28. September bis 1. Oktober, unter Kirmesfachleuten als ein sehr starkes Wochenende gilt, buhlen nicht nur regionalen Veranstaltungen in Ahlen, Gütersloh und Erwitte um attraktive Fahrgeschäfte. Auch die großen Volksfeste wie Kramermarkt Oldenburg, Cannstatter Wasen in Stuttgart und das Oktoberfest München gelten als Mitbewerber. Darum werden Verträge für die Wiedenbrücker Herbstkirmes stets bereits zu Weihnachten des Vorjahres abgeschlossen.

### „Ein Schaukelerlebnis für Adrenalin-Junkies und Familien“

„Leider hilft manchmal auch das nicht, wenn selbst bewährte Schaustellerfamilien im Laufe des Jahres vertragsbrüchig werden, da bei ihnen noch eine Zusage einer dieser Großveranstaltungen eingetroffen ist“, teilt der Marktmeister seine jüngste Erfahrung mit. So stand die Herbstkirmes zum Ende des Sommers plötzlich ohne Hauptattraktionen da. Die Macher der großen Kirmessen wüssten um ihre Macht und ließen sich Zeit mit ihrer Auswahl – „zum Leidwesen vieler kleinerer Veranstaltungen, aber auch zum Nachteil der Schausteller selbst, die immer eine ungewisse Tourenplanung haben“, meint Hensen.

Doch mit großem Engagement und dank seiner guten Kontakte konnte er dann doch noch eine große Neuheit für Wiedenbrück verpflichten. Die war aufgrund der Pokerei um Standplätze an diesem Wochenende ohne Veranstaltung geblieben. „Die höchste Riesenschaukel Konga wird kommen und



St. Aegidius im Vorder- und im Hintergrund: Marktmeister Hans-Bernd Hensen (r.) und sein Kollege Dirk Wiesbrock zeigen auf Büschers Platz ein Bild des Fahrgeschäfts Konga und ein Plakat, mit dem für die Herbstkirmes in Wiedenbrück geworben wird. FOTO: PBM

wird sicher zum Highlight der Herbstkirmes“, so Hensen. Fahrgäste würden auf Büschers Platz einen rasanten Flug durch den Dschungel mit der 4-fachen Erdanziehungskraft erleben und in einem Winkel von

bis zu 120 Grad in die Höhe geschaukelt. Mit echten Fackeln und Palmen, Mitarbeitern im Safari-Outfit, feuerspeienden Voodoo-Masken, Bambus, einem Nebel speienden Riesengorilla und weiteren Spezialeffekten

bringe Konga Urwaldatmosphäre auf den Festplatz, schwärmt der Marktmeister, der selbst begeisterter Kirmes-Besucher ist.

Die im Quadrat angeordneten Sitzplätze sorgten für ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis. Zusätzlich zur Schaukelbewegung drehe sich die Gondel um die eigene Achse, während die Beine der Fahrgäste frei in der Luft baumelten, beschreibt der Marktmeister den „besonderen Gag“. Die kraftvolle und zugleich sanfte Fahrt auf Konga ist „ein Schaukelerlebnis für Adrenalin-Junkies, aber auch für die ganze Familie“. Schon ab einer Körpergröße von 1,40 Metern könnten kleine und große Fahrgäste den Ausflug in den Dschungel genießen – und das mitten in Wiedenbrück.

**INFO**

**Rummel in Wiedenbrück**

- ◆ Freitag, 28. September: 14 bis 24 Uhr Kirmes in der Innenstadt; 15 Uhr offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Theo Mettenborg, mit Verlosung und Fassbieranstich; 20 Uhr Feuerwerk am Emsee
- ◆ Samstag, 29. September: 7.30 bis 13 Uhr Wochenmarkt auf dem Parkplatz Schanze; 14 bis 24 Uhr Kirmes in der Innenstadt
- ◆ Sonntag, 30. September: 14 bis 22 Uhr Kirmes in der Innenstadt; 13 bis 18 Uhr verkaufsoffener Sonntag in Wiedenbrück
- ◆ Montag, 1. Oktober: 8 bis 15 Uhr Krammarkt auf der Langen Straße, 10 bis 22 Uhr Kirmes in der Innenstadt

## Sänger wollen Berge versetzen

Rainbow-Gospelchor singt vor dem Rathaus Rheda

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Rainbow-Gospelchor aus Herzberg-Clarholz, in dem auch Rheda-Wiedenbrücker singen, beteiligt sich am Gospel Day. Mit zeitgleichen Auftritten an über 300 Orten wollen die Gospelchöre für mehr Gerechtigkeit zwischen der Nord- und Südhälfte singen – am Samstag, 22. September, um 12 vor dem Rathaus Rheda.

Ab 11.30 Uhr werden auf der Rathaustrampe neue und bekannte Gospels gesungen, wird auch zum Mitsingen eingeladen. Um 12 Uhr erklingt der Titel

des Gospel-Days „We can move mountains“ – „Wir können Berge versetzen, wenn wir daran glauben“. In Anlehnung an den Satz Jesu laden die Sänger dazu ein, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Der Chor sammelt bei dem Auftritt Geld für das Projekt „Weg aus der Armut-Zukunft für Frauen“. Damit können Mädchen in Kamerun ihren Schulabschluss machen und eine Schneiderinnen-Lehre absolvieren. Der Eine-Welt-Laden bietet fair gehandelte Waren an. [www.gospelday.de](http://www.gospelday.de)



In 69 Meter Höhe: Aus einem Krankkorb betrachtet wirkt das Cobus-Gebäude samt Anbau wie ein Pfeil. FOTO: NW

# „Cobus ConCept“ möchte weiter wachsen

Unternehmen feiert 20-jähriges Bestehen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Auf 20 Jahre Firmengeschichte blickt das Unternehmen „Cobus ConCept“ und hat das jetzt gefeiert. Roter Teppich, Feuerschalen und ein faszinierendes Licht- und Farbenspiel empfingen Gäste an der Nickelstraße 21. Dort konnten sich die Besucher, als besondere Attraktion, mit Hilfe eines großen Krans von Peterburg die Welt von oben anschauen. Bis zu 69 Meter wurden die Interessenten in die Höhe gehoben und konnten einen Blick auf das Firmengebäude mit dem fast fertigen Anbau werfen. Dort entstanden weitere Büroräume, die Cobus nicht nur für den Eigenbedarf er-

stellt, sondern auch vermietet. Der geschäftsführende Gesellschafter Wilhelm Mormann blickte in einem rasanten Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre Firmenhistorie. Mit seinem Ausblick auf die Zukunft des Unternehmens versprach er weiteres Wachstum in gewohnt bodenständiger Weise. Bürgermeister Theo Mettenborg freute sich über das dynamische Unternehmen, das Rheda-Wiedenbrück zu einem Technologie-Zentrum verholfen habe. Er lobte auch das soziale Engagement. Denn Cobus verzichtete auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden für die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück.



## Züchter sprechen über ihre Jungtiere

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Rassegeflügelzuchtverein Wiedenbrück (RGZV) von 1897 lädt am Samstag, 22. September, zur jährlichen Jungtierbesprechung ein. Mitglieder und Interessenten sind willkommen, ihre Tiere in der Zuchtanlage der Familie Ludwig, Merschweg 33, zu präsentieren. Der Preisrichter Frank Sewing aus Kirchlengern steht den Züchtern als kompetenter Ansprechpartner ab 14 Uhr zur Verfügung. Die Tierbesprechung dient als Wegweiser für die Ausstellungs-Saison. Den Züchtern der Jungtiere werden Hinweise gegeben, worauf sie bei der Vorbereitung der Schauen achten sollten, welche Vorzüge oder Mängel die Tiere dem aktuellen Zuchtstand gegenüber haben. Weitere Infos zum RGZV Wiedenbrück hat Stefan Albert, erster Vorsitzender, Tel. 5 67 71 oder [RGZV\\_Wiedenbrueck@web.de](mailto:RGZV_Wiedenbrueck@web.de)

## Fanclub reist zum Spiel der Bayern

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Fanclub FC Bayern München „Rot-Weiße Emststädter“ bietet eine Fahrt zum Spiel des FC Bayern München gegen Bayer 04 Leverkusen an. Die Abfahrt ist am Sonntag, 28. Oktober, die Rückkehr am Montag, 29. Oktober. Die Reise kostet für Übernachtung mit Frühstück sowie Eintrittskarte 150 Euro. Anmeldeung nimmt Leo Tepke entgegen, Tel. 4 45 96.

## Tauber Kater ist zugelaufen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Ein tauber Kater ist am 1. September zugelaufen. Der Mauzer ist etwa acht Wochen alt und hat ein getigertes Fell. Sein Besitzer meldet sich bei der Stadtverwaltung, Tel. 96 32 26.

## Cafeteria im „Haus im Park“

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Cafeteria im evangelischen Seniorenheim „Haus im Park“ ist am Sonntag, 23. September, von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. In dem Haus, Parkstraße 1, bieten ehrenamtliche Helferinnen Kaffee und Kuchen an. Unter dem Motto „Der Herbst, das ist die schönste Zeit“ laden sie die Bewohner und alle ein, die einen netten Nachmittag erleben möchten. Der Weltladen bietet fair gehandelte Waren an.

## In weiß-blauer Dekoration tanzen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Ein Tänzchen vor bayrischer Kulisse bietet die Flora Westfalica am Sonntag, 23. September, an. Im Reethus, das vom Oktoberfest des WCW Grüne Funken am Vorabend noch weiß-blau geschmückt sein wird, sind die Gäste zum Tanztée willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen.

## Unfallverursacher fährt weiter

■ **Langenberg.** Am Dienstag um 12.30 Uhr parkte eine Frau mit ihrem Mercedes A Klasse am Einkaufsmarkt an der Hauptstraße 54. Als sie ihr Fahrzeug verlassen wollte, fuhr ein anderes Auto beim Ausparken an ihren Wagen. Dessen Fahrer stieg aus, sah sich den Schaden an und sagte sinngemäß, dass ja nichts passiert sei und fuhr weg. Die Polizei sucht Zeugen, Tel. 0 52 42/4 10 00.